

# RS OGH 1989/1/17 9ObA514/89, 9ObA133/93, 9ObA109/94, 9ObA7/96, 8ObA30/00w, 9ObA229/02w, 8ObA20/09p,

JUSLINE Entscheidung

© Veröffentlicht am 17.01.1989

## Norm

ABGB §879 CIIo1

ArbVG §3

## Rechtssatz

Soweit man davon ausgeht, dass im normativen Teil von Kollektivverträgen eine Bindung der Kollektivvertragsparteien an ein Gleichbehandlungsgebot besteht und dieses im Fall seiner Verletzung die Nichtigkeit der betreffenden Regelung zur Folge hat, bieten sich als normative Grundlage die spezifisch zivilrechtlichen Gleichbehandlungsgebote wie der arbeitsrechtliche oder der verbandsrechtliche Gleichbehandlungsgrundsatz, aber auch der verfassungsrechtliche Gleichheitssatz an.

## Entscheidungstexte

- 9 ObA 514/89  
Entscheidungstext OGH 17.01.1989 9 ObA 514/89  
Veröff: ecolex 1990,433
- 9 ObA 133/93  
Entscheidungstext OGH 11.08.1993 9 ObA 133/93  
Vgl auch; Beisatz: Hier: Betriebsvereinbarung (T1)
- 9 ObA 109/94  
Entscheidungstext OGH 29.06.1994 9 ObA 109/94  
Auch; nur: Eine Bindung der Kollektivvertragsparteien an ein Gleichbehandlungsgebot besteht. (T1a)  
Bem: Änderung der versehentlich ein zweites Mal vergebenen T-Nummer "T1" auf (T1a) - Juni 2013 (T1b)
- 9 ObA 7/96  
Entscheidungstext OGH 14.02.1996 9 ObA 7/96  
Vgl auch; Beisatz: Die Kollektivvertragsparteien haben in der Regel bei ihrer Befugnis, eine getroffene Regelung zu verschlechtern, die Grundrechte der betroffenen Arbeitgeber und Arbeitnehmer zu beachten. (T2)  
Veröff: SZ 69/31
- 8 ObA 30/00w  
Entscheidungstext OGH 09.11.2000 8 ObA 30/00w

Auch

- 9 ObA 229/02w  
Entscheidungstext OGH 19.03.2003 9 ObA 229/02w  
Vgl auch; Beisatz: Die Kollektivvertragsparteien sind im Rahmen einer "abgeschwächten Grundrechtsbindung" bei der Gestaltung des KollV an den verfassungsrechtlichen Gleichheitssatz gebunden. (T3)
- 8 ObA 20/09p  
Entscheidungstext OGH 18.06.2009 8 ObA 20/09p  
Vgl auch; Beisatz: Abgesehen von allgemeinen gesetzlichen Schranken sind die Parteien des Kollektivvertrags grundsätzlich frei, über die Voraussetzungen der Einstufung im Kollektivvertrag zu entscheiden. Die Gestaltungsfreiheit der Kollektivvertragsparteien findet ihre Schranke jedoch in der mittelbaren Drittwirkung der Grundrechte, vor allem in der Konkretisierung der wertausfüllungsbedürftigen Generalklauseln des Zivilrechts (insbesondere § 879 ABGB). (T4)
- 9 ObA 80/11x  
Entscheidungstext OGH 27.02.2012 9 ObA 80/11x  
Vgl auch; Beis wie T3; Beis wie T4; Beisatz: Die Gerichte haben die Kollektivverträge dahin zu überprüfen, ob sie gegen höherrangiges Recht, also die Verfassung, europäisches Gemeinschaftsrecht, zwingendes Gesetzesrecht, die guten Sitten oder tragende Grundsätze des Arbeitsrechts verstoßen. (T5)  
Beisatz: Im Rahmen des Gleichheitssatzes haben die Parteien des Kollektivvertrags bei ihren Vereinbarungen über die Einstufung innerhalb des ihnen zur Verfügung stehenden Gestaltungsspielraums die wirtschaftliche Absicherung der Arbeitnehmer durch die Bewertung ihrer Arbeitsleistung in Beziehung zur Lohnkostenbelastung der Arbeitgeber zu setzen und so ein Synallagma zwischen den Parteien des Arbeitsvertrags herzustellen. (T6)
- 9 ObA 146/12d  
Entscheidungstext OGH 19.03.2013 9 ObA 146/12d  
Vgl auch
- 9 ObA 11/15f  
Entscheidungstext OGH 29.04.2015 9 ObA 11/15f  
Auch; Beis wie T5
- 9 ObA 10/15h  
Entscheidungstext OGH 29.04.2015 9 ObA 10/15h  
Auch; Beis wie T5
- 9 ObA 84/15s  
Entscheidungstext OGH 26.11.2015 9 ObA 84/15s  
Vgl auch; Beis ähnlich wie T5
- 2 Ob 229/15p  
Entscheidungstext OGH 25.05.2016 2 Ob 229/15p  
Auch; Beis wie T4
- 9 ObA 11/16g  
Entscheidungstext OGH 18.03.2016 9 ObA 11/16g  
Auch; Beis ähnlich wie T5
- 9 ObA 98/16a  
Entscheidungstext OGH 28.10.2016 9 ObA 98/16a  
Vgl; Beis wie T5
- 8 ObA 12/17y  
Entscheidungstext OGH 28.09.2017 8 ObA 12/17y  
Auch; Beis wie T4
- 9 ObA 93/17t  
Entscheidungstext OGH 30.10.2017 9 ObA 93/17t  
Auch

#### **European Case Law Identifier (ECLI)**

ECLI:AT:OGH0002:1989:RS0018063

**Im RIS seit**

15.06.1997

**Zuletzt aktualisiert am**

10.01.2018

**Quelle:** Oberster Gerichtshof (und OLG, LG, BG) OGH, <http://www.ogh.gv.at>

© 2024 JUSLINE

JUSLINE® ist eine Marke der ADVOKAT Unternehmensberatung Greiter & Greiter GmbH.

[www.jusline.at](http://www.jusline.at)